

Gesamtkonzeption der Ganztagsangebote an der Grundschule Hilbersdorf - Schuljahr 2018/19

I. Pädagogische Konzeption

Sozialraumanalyse:

Unsere Schule befindet sich in Hilbersdorf, einem Ortsteil der Großgemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf.

Zum Schulbezirk der Grundschule Hilbersdorf gehören neben dem OT Hilbersdorf auch Straßen aus dem OT Niederbobritzsch, der ebenfalls zur Großgemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf gehört. Des Weiteren besuchen unsere Schule Kinder aus der Stadt Freiberg / Stadtteil Halsbach.

An unserer Schule werden auch Kinder mit Sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich „Geistige Entwicklung“ und „Lernen“ integrativ beschult. (Modellprojektschule im Rahmen des Schulversuchs ERINA, bis Schuljahr 2017/18)

Unsere Schule wurde 2009 umfangreich saniert. Seit dem sind für den gesamten Tagesablauf hervorragende Bedingungen vorhanden und werden auch für die Ganztagsangebote genutzt.

Zu Beginn dieses Schuljahres 2015/16 wurde eine kleine Schülerküche mit sechs Arbeitsplätzen in unser ehemaliges Förderzimmer eingebaut. Diesen Bereich nutzt nun auch die AG „Kleine Köche“.

Das große Förderzimmer wurde mit Beginn des Schuljahres 2012/13 neu gestaltet. Der Einbau einer Kletterwand, einer Sprossenwand, einer Spiegelfläche und die Anschaffung weiterer therapeutischer Geräte verbesserten unsere Arbeitsbedingungen mit den Inklusionskindern.

Das Förderzimmer steht aber allen Kindern offen und wird in der Freiarbeit und von allen Klassen genutzt.

Ein Teil des Förderzimmers beherbergt unsere Schulbücherei, die montags in der Förderstunde aller Klassen für die Leseförderung genutzt wird.

In dem Förderzimmer finden auch die Ergotherapie und die Sprachförderung statt.

In den jetzt zur Verfügung stehenden Räumen kann einzügig beschult werden.

Sozialer Hintergrund:

- ca. 90 % unserer Schüler benötigen eine Ganztagsbetreuung durch Hort und Schule
- In unserer täglichen Arbeit müssen wir veränderte familiäre Bedingungen berücksichtigen (viele allein erziehende Elternteile und Schüler aus äußerst sozial schwachen Umfeld)
- Verändertes Erziehungsverhalten der Eltern (Verhaltensnormen bei einigen Schülern kaum ausgeprägt, Grundfertigkeiten mangelhaft, Eltern haben oder nehmen sich zu wenig Zeit für die Erziehung bzw. Übertragen diesen Punkt ganz der Schule)
- Sehr gut hat sich in den vergangenen Jahren die Zusammenarbeit zwischen Schule und den Klassenelternsprechern sowie dem Elternrat der Schule entwickelt. Dabei wird

sich in regelmäßig stattfindenden Zusammenkünften über die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit aber auch über die Zusammenarbeit von Schule und Hort sowie die Gestaltung unserer Ganztagsprojekte ausgetauscht. So kann schnell reagiert werden, wenn Probleme auftreten, die das soziale Umfeld betreffen.

- Unterstützung bekommt die Schule ebenfalls vom Förderverein Grundschule Hilbersdorf e.V..
Dieser organisiert alle zwei Jahre eine Lesenacht für die Kinder der Klassen 3 und 4.

Ziele für Auftragszeitraum:

Wir Lehrer der Grundschule Hilbersdorf wollen getreu unserem erweitertem Schulmotto

„Unsere Schule:

Lern- und Wohlfühlort für alle Schüler und Lehrer – Alle sind anders, niemand ist gleich“

auf den gesellschaftlichen Wandel, die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler und das veränderte Erziehungsverhalten der Eltern mit unseren eigenen Maßnahmen reagieren.

Durch unser Ganztagsprogramm haben wir die Initiative ergriffen und reagieren auf die veränderten Kernvoraussetzungen und Bedürfnisse unserer Schüler mit Veränderungen bei der Lern- und Erziehungsarbeit.

Langfristige Ziele:

Wir sind seit dem Schuljahr 2012/13 in das Modellprojekt „ERINA“ vom Kultusministerium einbezogen. Die sich daraus ergebenden Aufgaben und Ziele wollen wir auch in unserem Ganztagsprogramm mit einbeziehen.

Die Zusammenarbeit Lehrer – Eltern – Kooperationspartner (besonders mit der Kita) ist wichtig für ein erfolgreiches Arbeiten und spielt in der gesamten Planung eine wesentliche Rolle.

Langfristig wird besonders Augenmerk auf die Steigerung der Lernkompetenz, der weiteren Verbesserung des Lernklimas und der Lernbedingungen gelegt. Die Aktivitäten unserer Schüler im Unterricht und im außerschulischen Bereich sollen weiter gefördert werden.

Konkrete Zielstellung für den Antragszeitraum / Schuljahr 2018/2019

1. Unseren Hauptarbeitsschwerpunkt, welcher auch im Schulprogramm verankert ist, Fördern und Fordern aller Schüler (leistungsstark/leistungsschwach) wollen wir mit speziellen Maßnahmen Rechnung tragen.

- Die einmal wöchentliche stattfindende **„Lernzeit“**, die im Tagesrhythmus fest integriert ist, soll weiter ausgebaut werden. Dabei werden die Ergebnisse der

Evaluation (Auswertung der Arbeitspläne der Schüler, Auswertungsgespräche in den Lehrerkonferenzen) für die neue Planung als Grundlage genutzt.

Mit **individuell angelegten Förderstunden** in Deutsch und Mathematik wollen wir das unterschiedliche Leistungsniveau der Schüler noch besser berücksichtigen und so eine effektivere Förderung jedes einzelnen Schülers erreichen.

Parallel zur den Förderstunden Deutsch/Mathematik soll es in „Sternenstunden“ die Möglichkeit geben, besonders leistungsstarke Schüler zu fordern.

In der Büchereistunde soll die Förderung der Lesekompetenz im Mittelpunkt stehen, dabei kann sich jedes Kind nach seinen Interessen beschäftigen.

Einmal pro Woche erfolgt ein Dyskalkulie-Training in einer kleinen Lerngruppe.

- Die Gestaltung **offener Lernangebote im Rahmen der Frühbetreuung (7Uhr bis 7.45Uhr)** wird auch in diesem Schuljahr durch die Betreuung des Hortpersonals übernommen. Dabei ist die Teilnahme für Nichthortkinder über Stundenverträge mit der KITA möglich.

2. Die Kooperationsbeziehungen zwischen unserer Grundschule und dem Hort soll unter der Berücksichtigung der Förderrichtlinien weiter intensiviert bzw. qualifiziert werden.

Um das gemeinsame Ganztagskonzept weiter zu entwickeln, wird es Zusammenkünfte, bei denen nach Möglichkeiten gesucht wird noch mehr die Aktivitäten des Hortes ins Konzept ein zu beziehen und andererseits neue Varianten der Zusammenarbeit zu entwickeln, geben. Sehr gut haben sich die monatlichen Zusammenkünfte zwischen Schule und Kita in der gemeinsamen Arbeit bewährt.

Im neu überarbeiteten Kooperationsvertrag mit der KITA Hilbersdorf und als Schwerpunkt in unserem Schulprogramm gelten folgende zwei Hauptziele:

1. Ganztägige und einheitliche Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote für die Schüler unserer Schule.
2. Über den Unterricht hinausgehende Angebote mit einer guten, gleichberechtigten Zusammenarbeit Schule – Hort wird es auch eine qualitativ verlässliche Ganztagesbildung und Ganztageserziehung geben.

In der Durchführung von über den Unterricht hinausgehenden Angeboten zur leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung durch Horterzieher in der Hortzeit soll die Hausaufgabenenerledigung den Schwerpunkt bilden. Dabei soll ab diesem Schuljahr nach einem neuen Konzept gearbeitet werden, in dem sich jeder Schüler seine Hausaufgabenzeit frei wählen kann.

3. Ziel unserer Angebote müssen immer interessante, abwechslungsreiche und gezielte Angebote für gute Lernchancen und Lernangebote sein. Dabei soll die Gestaltung und Umsetzung von Lehrplanschwerpunkten mit den GTA-Angeboten verbunden werden. Dabei wollen wir noch besser auf die Interessen und Bedürfnisse unserer Schüler eingehen, welche wir in Befragungen im Rahmen der Evaluation herausgefunden haben.

4. Fortführung, des einmal wöchentlich stattfindenden Computerlehrganges für alle Klassen. Dieser wird wieder in die „Lernzeit“ integriert.

Begründung der Schwerpunktsetzung:

Auf der Grundlage unseres Schulprogramms legen wir den Schwerpunkt der **leistungsdifferenzierten unterrichtsergänzenden Angebote** im Rahmen unserer GTA-Angebote auf das Fördern und Fordern der Schüler, sowohl der leistungsstarken als auch der leistungsschwachen Schüler. Dabei stellt die Einbindung der Inklusionskinder eine wichtige Rolle dar.

Den größten Teil unserer Schwerpunktsetzung nimmt der weitere Ausbau unser „Lernzeit“ ein, dabei geht es besonders darum, individuell angelegten Förderstunden zu planen.

Im neuen Antragszeitraum wollen wir vor allem die Maßnahmen und Angebote ausbauen, die sich in den letzten Jahren gut entwickelt und erfolgreich etabliert haben. Als Grundlage dienen dabei die Ergebnisse der AG-Leiterzusammenkunft im Juli des vergangenen Schuljahres.

Bereich: Lernangebote zur unterrichtsergänzenden leistungsdifferenzierten Förderung und Forderung

- Offene Lernangebote in der Frühbetreuung
- Computerlehrgang in der „Lernzeit“
- AG „2-Felder-Ball“
- AG „Laienspiel“
- AG „Nachmittagsträumer/Konzentrationsstraining“
- AG „Spielfüchse“
- AG „Trommeln“
- Dyskalkulie - Training

Bereich: Freizeitpädagogische Angebote

Unsere **freizeitpädagogischen Angebote** sind durch Vielseitigkeit und Ausgewogenheit gekennzeichnet.

Hier fließen die Angebote innerhalb des Hortalltages mit ein.

Der Freitagnachmittag ist komplett für Hortangebote bestimmt.

Angebote durch die Schule organisiert, im Rahmen unserer GTA-Angebote:

- AG „Junge Sanitäter“
- AG „Fußball“
- AG „Kleine Köche“
- AG „Brandschutzdetektive“
- AG „Kreatives Gestalten“
- AG „Töpfern“
- AG „Kreativer Kindertanz“
- AG „Schach“

Die Kinder haben die Möglichkeit einmal wöchentlich die Musikschule zu besuchen, der Unterricht findet im Schulgebäude statt und wird von der Musikschule Fröhlich geleitet

Bei den GTA-Angeboten bekommen wir personelle Unterstützung durch den Integrationspädagogen unserer Schule.
Eine Vorstellung aller GTA-Angebote zum ersten Elternabend im September wird durch die Klassenlehrer stattfinden.

Rhythmisierung:

- siehe Stundenplanzeiten

Hilbersdorf, 13.08.2018

.....
Jana Steinhardt
GTA-Koordinator

.....
Catrin Fischer
Schulleiterin